INFORMATIONSBLATT

für Taxifahrende

Ihrer Polizei

TATORT TELEFON – ZIEL SIND ÄLTERE MENSCHEN

Mit perfiden Tricks und geschickter Gesprächsführung gelingt es Betrügern immer wieder, ältere Menschen zu täuschen und um deren gesamtes Vermögen zu bringen.

Oft geben sie sich dabei als Polizisten aus und behaupten, dass Geld und Wertsachen daheim oder auf der Bank nicht mehr sicher seien.

Eine dieser Maschen sind sogenannte Schockanrufe, bei denen die Angerufenen mit unerwarteten, für sie schockierenden Nachrichten konfrontiert werden. Zunächst hören sie nur eine weinende, kaum zu verstehende Stimme, die sie mit „Papa“ oder „Mama“ anspricht und von einem tödlichen Verkehrsunfall berichtet, den sie verursacht habe. Anschließend übernimmt ein angeblicher Polizeibeamter (oder -beamtin) und erklärt, dass aufgrund des Vorfalls eine sofortige, hohe Kaution erforderlich sei, um eine Untersuchungshaft abzuwenden.

Die Aushändigung des Vermögens erfolgt an einem von den Tätern vorgegebenen Übergabeort.

Wichtig: Oft wird für die Opfer ein Taxi angefordert, da die Angerufenen den Weg zur Bank oder zum Übergabeort nicht mehr zu Fuß bewältigen können.

QR-CODES scannen und Filme ansehen:

Der Schockanruf
Thema Schockanrufe

Durchschaut
Thema Falsche Polizeibeamte

Weitere Informationen und Videos zum Thema finden Sie unter **www.polizei-beratung.de/schockanrufe**.

WIE KÖNNEN SIE ALS TAXIFAHRENDE HELFEN?

- Sprechen Sie ältere Menschen an, die nervös, verunsichert oder verschlossen wirken – besonders dann, wenn sie als Ziel eine Bank, Sparkasse oder ein Gerichtsgebäude nennen. Amtliche Gebäude als Übergabeorte sollen die Glaubwürdigkeit und Seriosität erhöhen.
- Fragen Sie, ob Ihr Fahrgast den Telefonbetrug kennt und informieren Sie über die Tricks der Betrüger.
- Erhärtet sich Ihr Verdacht? Rufen Sie die Polizei unter 110 oder Ihre Zentrale an.
- Zögern Sie nicht und bieten Sie an, zur nächsten Polizeidienststelle zu fahren.
- Die Mitarbeitenden der Banken und Sparkassen sind ebenfalls über diese Phänomene informiert und können Sie zusätzlich unterstützen.

Helfen Sie mit, ältere Menschen vor diesen Machenschaften zu schützen!

(Kriminal-)Polizeiliche Beratungsstellen:
Nutzen Sie den individuellen Service der (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstellen. Fachleute der Polizei beraten dort kostenfrei und herstellerunabhängig. Wo sich die nächstgelegene (Kriminal-) Polizeiliche Beratungsstelle befindet, erfahren Sie unter **www.polizei-beratung.de/beratungsstellensuche** und bei jeder Polizeidienststelle.

Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de

Mit freundlicher Empfehlung

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
Zentrale Geschäftsstelle · Taubenheimstraße 85 · 70372 Stuttgart
info@polizei-beratung.de · www.polizei-beratung.de